

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

IX. B. Resthausen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

richten zum Herbstsch. 6 schw. Schill., zum Maisch. 3 schw. Schill., 1 Goldgulden für $\frac{1}{2}$ Maituh, 1 Magereschw., 1 Widder und 2 Hühner, an den Pastor in Wolbergen 6 Sch. Kg., am Des.-Ger. 1 Sch. Kg., Im 17. Jahrh. kamen noch hinzu 3 Tage Pf. oder 36 Gr., 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr.

1686 gewannen die Stelle Reinert Bernese und Frau Talle mit 38 L., sie hatten 5 Kinder: Gerd, Gretle, Reinert, Bernd und Anna Katharina. 1748 stand die Witwe vom Erbe ab auf ihren ältesten Sohn Johann und dessen Frau Katharina auf dem Orbe, die 90 L. zum Gew. gaben. 1768 erhielt Heinrich Wienken gen. Warneken die Stelle gegen Zahlung von 40 L. Gewinn. Nachfolger in Kolonate wurde 1809 Gerhard Wienken. 1841 wurden von den Eheleuten Gerhard Wienken u. Elisabeth Thieken 70 L. für Gew. u. Auff. entrichtet. Das gutsherrl. Verhältnis wurde durch das StG. aufgehoben.

24. Halberbe Timme, hofhörig. 1574 hat Friedrich Timme 8 Mt. S. Kg., die nach Gelegenheit auch zu Haf. S. gebraucht werden, Grasland von 1 F. H., Berechtigung in dem Stalförderer Holz mit 2 Schw., in der gem. Mark zur Heide und Weide. Zehnte wie bei Wienken. Am Amth. war zu leisten unbest. Wagensdienst mit 2 Pf. (später dafür 1 lange und 1 kurze Fuhr, $1\frac{1}{2}$ L. Dienstgeld u. 6 Sch. Haf.), ferner 1 Lamm, 2 Hühner, zum Herbstsch. 4 schw. Schill., am Des.-Ger. $\frac{1}{2}$ Sch. Kg. zu entrichten. Später kamen noch hinzu am Amth. 30 Eier, 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 2 Tage Pf. oder 24 Gr.

1665 lebten mit den 80 Jahre alten Kolonen 4 Kinder auf der Stelle: Thole (35 Jahre alt), Stincke, Frerich u. Johann. Um 1702 hinterließ Thole Timme bei seinem Tode eine Witwe mit 3 Kindern. 1735 wurde für die Auff. der 2. Frau 12 L., 1747 für die Auff. der 3. Frau 24 L. 1763 für Gew. u. Auff. des Anerben und seiner Frau 24 L., 1783 für Borchert Timme ebenfalls 30 L. und 1840 für Joh. Heinr. Timme und Elisabeth Meiners 40 L. bestimmt. Das gutsherrl. Verhältnis wurde durch das StG. aufgehoben.

IX. B. Resthausen.

25. Ganzerbe Hoppe, hofhörig. 1574 heißt der Stelleninhaber Gerd Schrand, er hat an Ackerländereien 13 Mt. 8 Sch. Kg. S., Gartenland von 8 F. H., Gartenland 2 Sch. S. S., Berechtigung in der Resthauser Mark mit voller Holzwahre, in der Garreler Mark mit

Biehtrifft, Feld, Weide und Blaggen. Den Frucht- und Blutzehnten zog die Kirche in Molbergen. Am Amth. Clopp. waren zu entrichten Wagensdienst mit 2 Pf., zum Herbstsch. 4 schw. Schill., 1 Widder, 1 Lamm, 1 Magerschw., 2 Hühner, am Des.-Ger. 1 Sch. Ag. Der unbestimmte Wagensdienst wurde später dahin geändert, daß jährl. 1 lange und 1 kurze Tour zu leisten, 1 T. Dienstgeld und 6 Sch. Haf. zu liefern waren. Außerdem kamen noch hinzu 40 Eier, 2 F. R. Jh. oder 36 Gr. u. 3 Tage Pf. oder 36 Gr.

1665 werden als Kinder des Zellers genannt: Menke (16 Jahre alt), Elste, Johann und Anneke. 1756 erhält nach dem Abstand der alten Kolonen der älteste Sohn Johann die Stelle und zahlt zum Erbgew. für sich und seine Frau 30 T. 1783 geht die Stelle auf die älteste Tochter Cath. Maria und deren Mann Caspar Thole über, die ebenfalls 30 T. gaben. 1798 bittet nach dem Tode des Caspar Thole die Witwe um die Auffahrt für ihren 2. Mann Heinrich Wessels, die auch auf 15 Maljahre mit 15 T. genehmigt wird. 1823 wurden Gew. und Auff. derart bestimmt, daß die Erbtöchter Maria Elisabeth 25 T. für den Gew., ihr Mann Johann Albert Bischof für die Auff. 12 T. 36 Gr. geben mußte. Der gutsherrl. Verband wurde durch das StG. gelöst.

26. Ganzerbe Tebben, hofhörig. Um die Mitte des 16. Jahrh. waren an Ackerland vorhanden 14 Mt. R. S., Grasland von 5 F. S., Garten von 2 Sch. L. S., Berechtigung in dem Nesthauser Holz und Mark mit einer vollen Wahre, in der Garreler Mark mit Biehtrifft, zur Heide, Weide, Torf und Blaggen. Zehnte wie bei Hoppe. Am Amth. war Wagensdienst mit 2 Pf., der später bestimmt wurde auf jährl. 1 lange und 1 kurze Fuhr, 1 $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld und 6 Sch. Haf.; Gefälle am Amth. 8 schw. Schill. Herbstsch., 1 Magerschw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, neuere Gefälle 40 Eier, 4 F. D. Jh. oder 1 T., 2 F. R. Jh. oder 36 Gr., 3 Tage Pf. oder 36 Gr. Am Des.-Ger. 1 Sch. Ag., an die Kirche in Krpendorf 1 Mt. Ag.

1574 ist ein Wessel Tebben, 1665 ein Gerd Tebben auf der Stelle. Des letzieren älteste Tochter Katharina folgte im Kolonate, die mit ihrem Manne Dirich Tebben 6 Kinder hatte, von denen der älteste Sohn Gerd die Stelle erbte und sie 1729 seinem Sohne Diederich wieder überließ. Nachfolger waren 1764 der Sohn Johann Gerd, 1796 der älteste Sohn Dirk Heinrich. Gewinnsummen waren: 1729 35 T., 1764 40 T., 1841 ebenfalls 40 T. Das gutsherrl. Verhältnis wurde durch das StG. aufgehoben.

27. Ganzerbe Deeben, hofhörig. 1574 hatte Friedrich zu Nesthausen an Ackerland 11 Mlt. 2 Sch. Ag. S., 5 Sch. Gersten S., Mast beim Hause für 2 Schw., Grasland von 8—9 F. S., Garten von 2 Sch. L. S., Berechtigung in dem Nesthauser Holz mit einer Bahre, in der Garreler Mark mit Viehtritt, Heide, Weide, Torf und Blaggen, Verpflichtung zum Wagentdienst mit 2 Pf. am Amth. und zur Prästation von 1 Magerschw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühnern, 8 schw. Schill. Herbstsch., 3 schw. Schill. Maisch.; am Des.-Ger. 1 Sch. Ag., an die Kirche in Krapendorf 1 Mlt. Ag. Später kamen als Lasten am Amth. noch hinzu 40 Eier, 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 3 Tage Pf. oder 36 Gr. Der urspr. unbestimmte Wagentdienst wurde in eine jährl. zu leistende lange und kurze Fuhr, 1½ L. Dienstgeld und 6 Sch. Diensthaf. umgeändert. Der Frucht- und Blutzehnte wie bei Hoppe. -- Infolge des 30 jährigen Krieges ist 1665 Frerich Deeben in schlechten Verhältnissen, die nach den gezahlten geringen Gewinnsommen auch im 18. Jahrh. fortgedauert haben müssen. Denn 1700 zahlt Deeben oder Frerichs Wilke mit seiner Frau 7 L., 1763 die Anerbin Maria und deren Mann Herm. Dirk Abersch 8 L., 1840 Albert Gerdes und Anna Maria Elisabeth Abersch 15 L. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

X. B. Barrelbusch.

28. Halberbe Trinen, hofhörig. Die Stelle wird 1574 bezeichnet mit Bütglen Johann, s. Catharina. Aus letzterem Worte ist der jetzige Name entstanden. An Ackerland waren damals vorhanden 8 Mlt. 4 Sch. Ag. S., Gartenland 1 Sch. L. S., Grasland von 2 F. S., Mast beim Hause für 2 Schw. Mit der Stelle war verbunden die Berechtigung in dem Barrelbuscher Holz zur Mast für 2 Schw., in der gem. Feldmark zur Heide und Weide. Für den Zehnten wurden an die Kirche in Krapendorf 9 Sch. Ag., an Wilken Wulf zu Altenoythe 3 Sch. Ag. gegeben. Gefälle am Amth. waren 6 schw. Schill. Herbstsch., 1 Magerschw., Wagentdienst mit 2 Pf. (wofür später jährl. 1 kurze und 1 lange Fuhr, 1 L. und 6 Sch. Haf.) Später kamen hinzu 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 2 Tage Pf. oder 24 Gr.

1665 wirtschaftete ein Heuermann auf der Stelle. 1696 hatten sie Deete Lebden und Frau Gesche unter, 1735 gewannen Dirk Trinen und Mette Maria Meyer aus Bühren mit 30 L., 1780 Herm.